

Wiesbadener Tagblatt.

No. 81.

Montag den 6. April

1857.

Wegen des Feiertags fällt der nächste Fruchtmarkt anstatt Donnerstag den 9. April auf Mittwoch den 8. d. M.

Wiesbaden, den 3. April 1857.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Köfler.

Lieferung von Mustereisen.

Der Bedarf von circa 3500 Pfund Mustereisen soll im Submissionswege in Lieferung gegeben werden. Muster und Bedingungen sind auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Behörde einzusehen. Die Offerten müssen bis spätestens den 17. d. M. eingereicht sein; die Eröffnung der Submissionen erfolgt am 18. d. Vormittags.

Wiesbaden, den 3. April 1857.

333

Herzogliche Militär-Verwaltungs-Commission.

Bekanntmachung.

Auf Anstehen des Herrn Oberappellationsgerichts-Procurators von Arnoldi dahier, als Bevollmächtigter des Wattenfabrikanten Zieffe zu Stettin in dessen Eigenschaft als Vormund des minderjährigen Emil Gustav Richard Weil zu Stettin kommen Dienstag den 7. April d. J. Nachmittags 3 Uhr die in hiesiger Gemarkung belegenen Grundstücke des Letzteren, als:

Stad. No. Rth. Sch.

- 1) 9649 25 7 Acker ober dem Hainer zw. Friedr. Engelmann und Peter Schramm, gibt 5 fr. 2 hl. Zehnt-Annuität;
- 2) 9650 22 97 Acker im großen Hainer zw. David Knecht u. Aufstößer, gibt 5 fr. Zehnt-Annuität;
- 3) 9651 33 81 Acker im kleinen Feldchen zw. Ludwig Burck und Herzogl. Domäne, gibt 18 fr. 3 hl. Zehnt-Annuität;
- 4) 9652 12 33 Acker Ueberrieth bei Löwenborn zw. Reinh. Wolffs Wittve und Carl Gütler, gibt 6 fr. 2 hl. Zehnt-Annuität;
- 5) 9653 29 44 Acker ober dem heiligen Born zw. Reinh. Herz und Jakob Wintermeyer, gibt 16 fr. 2 hl. Zehnt- und 19 fr. 2 hl. Grundzins-Annuität;
- 6) 9654 14 14 Acker auf dem alten Berg zw. Carl Cramer und Carl Christmann;
- 7) 9655 20 29 Wiese in der Dambach zw. Georg Val. Weil und Georg Wilhelm Jacob.

in hiesigem Rathhause zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 6. März 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

1388

Holzversteigerung.

Dienstag den 7. April Morgens 10 Uhr wird im Idsteiner Stadtwald Ochsenborner Rod an Gehölz versteigert:

43 $\frac{3}{4}$ Klafter buchen Holz,
6 " gemischtes Holz,
10250 Stück buchene Pländerwellen,
13 $\frac{1}{4}$ Klafter Stodholz,
zur Abfahrt über Niedernhausen gut geeignet;
und an Windsfall im Cäsarshaag:

$\frac{3}{4}$ Klafter buchen Holz und
25 Stück buchene Wellen;

in der hohen Kanzel:

25 Stück buchene Wellen.

Idstein, den 27. März 1857.
1892

Der Bürgermeister.
Klein.

Notizen.

Heute Montag den 6. April,

Vormittags 9 Uhr:

Holzversteigerung in dem Stadtwald Distrikt Geisheck 2r Theil und Pfaffenborn. (S. Tagblatt No. 80.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in den Domanielwäldungen Pferdsweide, Eierborn, Zunderborn und Forellenweiher. (S. Tagblatt No. 73.)

Anzeige.

2006

Herr **Jean Gilles** aus Diebrich ist von heute an nicht mehr in meinem Geschäft und mache ich meine Geschäftsfreunde darauf aufmerksam, um allen Irrungen zuvorzukommen.

Niederwalluf, den 1. April 1857.

Dr. G. Bene.

Eröffnung eines neuen Lehrcursus in der französischen Sprache.

In den ersten Tagen des Monats April beginnt ein neuer Lehrcursus, woran noch einige Eleven Theil nehmen können.

Weber, Sprachlehrer aus Paris,
Langgasse No. 31.

1872

Zum Säen

empfiehlt deutschen und ewigen Kleesamen, Wicken, Linsen, Gold- und blaue Erbsen in billigsten Preisen

1877

E. Hahn, Kirchgasse 26.

Grassamen

von ganz vorzüglicher Beschaffenheit, in Mischungen für trockene und Wässerungswiesen, sowie für Rasen empfiehlt

1906

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

Kapellenstraße No. 3 ist sehr guter **Ruhdung** zu haben per Karrn
1 fl. 45 fr.

2007

Möbelwagen.

Wir Unterzeichnete sind in dem Besitze eines **großen Möbelwagens**, nach der neuesten Construction erbaut, welcher sowohl für Auszüge in hiesiger Stadt, als auch für den Transport an andere Orte bestimmt ist und empfehlen denselben dem verehrl. Publikum unter Zusicherung der billigsten und promptesten Bedienung.

C. Leyendecker & Comp,
269 Expeditionsbureau, gr. Burgstraße 12.

Eine frische Sendung
Deutschen Kleesamen
vorzüglicher Qualität

à 26 Kreuzer per Pfund,
bei Abnahme größerer Partien billiger,
empfiehlt

Math. Schirmer,
1922 Marktstraße.

Regen- und Sonnenschirme

von den ordinärsten bis feinsten Sorten, sowie auch **en tout cas** habe ich wieder in frischer und schöner Auswahl erhalten und erlasse dieselben zu möglichst billigen Preisen.

Auch empfehle ich eine große Auswahl **Konfirmanden-Kappen** in mehreren Qualitäten, sowie **Atlas-Salzbinden für Konfirmanden** unter Zusicherung billigst gestellter Preise.

2008 **H. Profitlich,** Mehrgasse No. 26.

Neueste Pariser Hüte

erste Qualität, ganz fein und leicht, 7 fl., zweite 6 fl., dritte 5 fl., feine **Seidenhüte** 4 fl., 3 fl. 30 fr. u. 2 fl. 30 fr., **Pariser Knabenhüte** 2 fl. 42 fr., **Pariser Mechanikhüte** in Schachteln 5 fl. 24 fr., **Filzhüte** in allen Farben von den ordinärsten bis zu Prima-Qualität für Herrn und Knaben bei

1666 **Chr. Fraund,** Galbgasse No. 13.

Ruhrer Steinkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen von vorzüglicher Qualität sind aus dem Schiffe zu beziehen bei

1899 **G. W. Schmidt** in Diebrich.

Zwei eichene **Doppelthüren** mit Glas und Vorstellläden 6' 3" hoch und 3' 6" breit, nebst Mittelfuß werden billig abgegeben Mühlgasse No. 4, 2009

Bei **G. W. Niemeier** in Hamburg ist soeben erschienen und in
Wiesbaden in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
zu haben:

Der bewährte Arzt für Unterleibskranke.

Guter Rath und sichere Hülfe für Alle, welche an Magenschwäche, schlechter Verdauung, und den daraus entspringenden Uebeln, als Magenbrücken, Magenkrampf, Verschleimung, Magensäure, Uebelkeiten, Erbrechen, Aufstoßen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, hartem und aufgetriebenem Leibe, Blähungen, Herzklopfen, kurzem Athem, Seitenstechen, Rückenbeschwerden, Beklemmung, Schlaflosigkeit, Kopfweh, Blut-Andrang nach dem Kopfe, Schwindel, vielen Arten von Augenkrankheiten, periodischen Krämpfen, Hypochondrie, Hämorrhoiden u. s. w. leiden. Nach bewährten Ansichten und practischen Erfahrungen von Dr. C. Fräkel. — 8. geb. 15. Aufl. 27 fr.

Heute Abend

Schützen = Versammlung

bei **August Käsebier.**

Meine Restauration

befindet sich von heute an Mühlgasse No. 4.

2012

Adolph Bier.

Nassauer Hof in Mosbach.

täglich Maiwein

von 1855r Moselwein und frischen Kräutern (Waldmeister).

Hierdurch mache ich die ergebene Anzeige, daß die
Ausstellung meiner Ostergegenstände
eröffnet ist.

Adolph Röder,
Hof = Conditor.

1996

Die rühmlichst bekannten

1316

Stollwerk'schen Brust = Bonbons,

welche auf der Pariser Industrie = Ausstellung 1855

mit der **Medaille** gekrönt wurden,

sind stets vorrätig das Paquet à 14 Kreuzer bei Herrn **S. Wenz,**
Conditor, Sonnenberger Thor.

Franz Stollwerk, Hoflieferant in Köln a. Rh.

Süße sehr saftige **Messina-Orangen** per Stück 4, 5 und 6 fr.,
 per 100 Stück 8 fl., **Citronen** per 100 Stück 5 fl.
 1318 bei **Chr. Ritzel's Wittwe.**

Zur gefälligen Berücksichtigung

empfiehlt **Julius Baumann**, Langgasse No. 1:

Zwetschen, süße rauchfreie . . . à 10 fr. per Pfund,
Biscuit-Vorschuss . . . à 1 fl. 6 fr. per Kumpf,
Fadennudeln, gelbe . . . à 10, 12, 14 u. 16 fr. per Pfund,
Bandnudeln (Gemüsnudeln) à 12, 14 u. 16 fr. " "
Suppenteig, Eiergrauen und Eierring
 à 12, 14 und 16 fr. " "
Macaroni und Eierfago etc. billigt,
Reisgelée beste Qualität u. **Rübelgelée** à 9 fr. " "
Apfel- und Traubengelée . . . à 12 u. 16 fr. " "
Tafelgelée . . . à 18 fr. " "
Bienenhonig . . . à 18 u. 20 fr. " "
große Rosinen und Weinbeeren (Corinthen)
 in frischer bester Qualität und billigt. 2014

I. Sorte **Rahm-Käs** . . . per Pfund 18 fr.
 I. " **Limburger-Käs** . . . " 16 "
 II. " " " " 12 "
 2015 **E. Hahn**, Kirchgasse 26.

Biscuit-Vorschuss

per Kumpf 1 fl. 6 fr. in der **Mühle** in der **Mehlgasse**. 1998

Biscuitvorschuss

von bekannter Güte empfiehlt zu billigstem Preis

E. Hahn, vormals **W. Bott Wittwe**,
 1874 Kirchgasse 26.

Biscuit-Vorschuss . . . per Kumpf 1 fl. 6 fr.
Nudeln zu Suppen und Gemüsen . . . per Pfund 12 "
Schmelzbutter . . . " 31 "

bei **S. Herzheimer**,
 1955 **Ed** der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Praktischer Zahnkitt, bekanntlich das Beste zum Ausfüllen hohler Zähne
 à Etui 18 fr.,

ditto ditto in weißer Farbe à 35 fr. empfiehlt
 173 **Pet. Koch**, Mehlgasse 18.

Seidenberg No. 50 sind **Dickwurz** und **Spren** zu verkaufen. 1960

Michelsberg No. 25 sind 2 junge **Leghühner** zu verkaufen. 2016

Am Abend des 2. d. M. wurde in dem Wirtschaftsfokale des Herrn
Georg Bücher auf dem Markte ein **Rohrstock** mit elsenbeinernem Griff
 wahrscheinlich aus Versehen mitgenommen. Der Eigentümer desselben
 bittet um sofortige Rückgabe in dem genannten Lokale, widrigenfalls er
 den ausfindig gemachten Thäter für einen Dieb halten und der Polizei
 anzeigen wird. 2017

Es wird eine noch gute **Waschbütte** für 6 bis 7 Last Wäsche zu kaufen gesucht. Näheres Rheinstraße No. 10 im Hinterhaus. 2019

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, das in der Hausarbeit, wie in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht hier oder auswärts eine passende Stelle, am liebsten zu Kindern, und könnte gleich, auch später eintreten. Es steht mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 2020

Ein Junge kann das Schreinergeschäft erlernen. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 2021

Eine perfekte Köchin sucht eine Stelle. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl. 2022

Ein junges solides Mädchen von achtbarer Familie sucht eine Stelle als Beschließerin, Ladenmädchen oder Kammermädchen, dasselbe versteht das Kleidermachen und Bügeln und kann sogleich eintreten. Näheres besorgt die Expedition d. Bl. unter No. 2023. 2023

Michelsberg 25 wird ein ordentliches Mädchen in Dienst gesucht. 2024

Ein junger militärfreier Mann sucht eine Stelle als Hausknecht. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 2025

Ein hiesiger Junge wird zu einem Schneider in die Lehre gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1942

2000 fl. liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1916

Untere Friedrichstraße No. 39 ist eine möblirte Stube mit Kabinet zu vermieten. 1976

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 4. März, dem Herzogl. Hofgerichtsrath Wilhelm Friedrich Christian Jockeln hiers. eine Tochter, N. Auguste Adolphe Marie Elise. — Am 2. März, dem Rittergutsbesitzer Georg Schweykardt von Blumenthal im Regierungsbezirk Königsberg eine Tochter, N. Marie Wilhelmine Karoline Antonie Louise. — Am 15. März, dem Lehrer Johann Schickel hiers. ein Sohn, N. Adolph Anton. — Am 15. März, dem Lehrer Philipp Christian Pulch hiers. eine Tochter, N. Marie Sophie Karoline Amalie. — Am 28. März, dem h. B. u. Metzgermeister Hermann Käsebier vier bald nach der Geburt gestorbene Töchter.

Proclamirt. Der Kaufmann Valentin Wendel hiers, B. zu Lorch, ehl. leb. hinterl. Sohn des Lehrers Georg Adam Wendel daselbst, und Juliane Maurath, ehl. leb. hinterl. Tochter des Schreinermeisters Jakob Maurath zu Diez. — Der verwittwete h. B. u. Tagelöhner Johann Philipp Kömpel, und Margarethe, geb. Fröhlich, des zu Dogheim verstorbenen Tagelöhners Johann Wilhelm Bender hinterl. Wittwe. — Der h. B. u. Bäckermeister Philipp Jakob Friedrich Kimmel, ehl. leb. Sohn des h. B. u. Bäckermeisters Jakob Wilhelm Kimmel, und Maria Charlotte Maurer, ehl. leb. Tochter des h. B. u. Rathscassiers Heinrich Christian Maurer.

Copulirt. Der Barbier u. B. zu Bilkheim, A. Wallmerod, Matthias Jung, und Elisabeth Margarethe Kenneisen von Massenheim.

Gestorben. Am 1. April, Margarethe und Marie Rides, der Susanne Rides von Schloß Wöckelheim bei Kreuznach Zwillingstöchter, alt 1 W. 24 L. — Am 1. April, Friederike Philippine Marie, des h. B. u. Gerichtsvollziehers Christian Gottfried Groß Tochter, alt 5 J. 1 W. 15 L. — Am 2. April, Ludwig Franz Karl Ferdinand, des h. B. u. Länchermeisters Johann Friedrich Wilhelm Schwalbach Sohn, alt 1 J. 11 W. 28 L.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weismehl). — Bei Schöll und A. Schmidt 28, H. Müller 26 fr. — 3 Pfd. bei May 17, F. Kimmel 18 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 15 fr. — Bei F. Kimmel, Lang, A. Machenheimer, Sauereffig und Sengel 14, Acker, Burkart, Freinsheim, Gläbner, Gatterich, Jung, Linnenfohl, Marx, Matern, May, Reinemer, Reinhard, Ritter, Rampsott, Schellenberg, Schmidt, Schramm, Wagemann u. Wolf 16 fr.
(Den allgem. Preis von 15 fr. haben bei Schwarzbrod 23 Bäcker.)

Kornbrod. Allgem. Preis: 14 fr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. Allg. Gewicht: 4 Loth. — Bei Sauereffig und Westenberger 4 1/2, F. Kimmel, H. Müller und Schöll 5 Loth.

b) Milchbrod für 1 fr. Allg. Gewicht: 3 Loth. — Bei Berger, Dietrich, Fausel, W. Kimmel, F. Machenheimer, Müller, Sauereffig, A. Schmidt u. Westenberger 3 1/2, F. Kimmel, H. Müller u. Schöll 4 Loth.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuf. Allg. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Wagemann 17 fl. 30 fr., Hahn 17 fl. 36 fr., Vogler, Seyberth 18 fl., Fack, Petry, Stritter 18 fl. 8 fr.

Feiner Vorschuf. Allg. Preis: 18 fl. 8 fr. — Bei Hahn, Wagemann 16 fl. 30 fr., Vogler 17 fl., Fack, Petry 17 fl. 4 fr.

Weizenmehl. Allg. Preis: 17 fl. 4 fr. — Bei Fack 15 fl., Wagemann 15 fl. 30 fr., Vogler 16 fl.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 12 fl. — Bei Hahn 10 fl. 30 fr., Wagemann 10 fl. 40 fr., Fack 11 fl., Vogler 12 fl. 30 fr.

1 Pfund Fleisch.

Ohnfleisch. Allgem. Preis: 16 fr.

Rohfleisch. Bei H. Käsebier 12, Bär u. Meyer 13 fr.

Kalb fleisch. Allg. Preis: 11 fr. — Bei Bücher, Meyer u. Weidmann 9, Bär, Diener, Edingshausen, Hees, Scheuermann, Seebold, Stuber u. Weygandt 10 fr.

Lammfleisch. Allg. Preis: 16 fr. — Bei Blumenschein 17, Bücher u. Seebold 15 fr.

Schweinefleisch. Allg. Preis: 18 fr. — Bei A. Käsebier 16, H. Käsebier u. Seewald 17 fr.

Dorrfleisch. Allgem. Preis: 26 fr. — Bei Freng und Rencker 24, Baum, Cron, A. Käsebier, P. Kimmel, Chr. Ries u. Thon 28 fr.

Spickspeck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei Blumenschein 28 fr., D. u. P. Kimmel 30 fr.

Bratwurst. Allg. Preis: 24 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Diener und A. Käsebier 14, Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Jungbier. — Bei C. Bücher u. Müller 12 fr.

Mainz, Freitag den 3. April.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

437 Sack Weizen	per Sack à 200 Pfund netto	14 fl. 12 fr.
109 " Korn	" " " 180 "	10 fl. 12 fr.
94 " Gerste	" " " 160 "	8 fl. 52 fr.
70 " Hafer	" " " 120 "	5 fl. 58 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	3 fr. weniger.
bei Korn	1 fr. weniger.
bei Gerste	11 fr. mehr.
bei Hafer	21 fr. mehr.

1 Malter Weismehl à 140 Pfund netto kostet . . . 12 fl. 40 fr.

1 Malter Roggenmehl " " " " " " . . . 11 fl. 30 fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Tare . . . 15 1/2 fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigner Erklärung der Verkäufer . . . 19 fr.

Spekulation und Freundschaft.

Novelle von August Schrader.

(Fortsetzung aus No. 80.)

"Hätte ich Millionen durch seine Hand erhalten können, ich würde sie nicht angenommen haben. Ein seltsames Grauen besiel mich, wenn ich den Regierungsrath sah, mir war, als ob dieser Mann einen gefährlichen Einfluß auf mein Leben ausüben müsse. Um diese Zeit lernte ich Bergt kennen und lieben, der eine verheirathete Schwester in R. besuchte. Wir setzten die persönlich begonnene Bekanntschaft durch einen regen Briefwechsel fort. Seldorf, der keine Ahnung von meiner Liebe hatte, ließ in seinen Bemühungen nicht nach, und als ich ihm eine entscheidende Antwort gab, sprach er die Drohung aus, daß meine Mutter durch seinen Einfluß die Pension verlieren würde, denn er habe bis jetzt ein Vergehen meines verstorbenen Vaters verschwiegen, das ihn sehr strafbar mache. Ich übergehe die Scene, die nach dieser Erklärung stattfand, und theile nur mit, daß Seldorf Versprechungen und Drohungen anwandte, daß er kein Mittel unversucht ließ, mich einzuschüchtern oder zu rühren; er sprach sogar davon, sich eine Kugel durch den Kopf jagen zu wollen."

"Der Mensch muß bis zum Wahnsinn verliebt gewesen sein!" rief Cäcilie.

"Aus seinem Benehmen läßt sich allerdings der Schluß ziehen. Der Herr Regierungsrath jagte sich nun zwar keine Kugel durch den Kopf, aber er mußte es dahin zu bringen, daß meiner Mutter wirklich die Pension entzogen wurde."

"Insam! Sollte Seldorf einen so schlechten Character besitzen?"

"Hatte er nicht mit dieser Heldenthat gedroht?" rief Henriette. "Wem anders als ihm konnten wir es zuschreiben, daß wir unsere einzige Hülfquelle verstreuen sahen? Meine arme Mutter hatte mit dem Jammer des Lebens nicht lange zu kämpfen — ein sanfter Tod führte sie zu meinem Vater. Als ich von dem Gottesacker zurückkehrte, fand ich Bergt vor, der mich zu besuchen gekommen war; er zeigte mir an, daß er in seinem Vaterlande eine einträgliche Stelle erhalten habe, und bat mich um meine Hand. Ich war dem braven jungen Manne längst mit ganzer Seele zugethan — nachdem das Trauerjahr vorüber war, folgte ich ihm in seine Heimath, wo uns die Hand des Priesters für ewig verband. Ach, Cäcilie, ich habe es nie zu bereuen gehabt, denn Bergt ist der bravste Mann, der zärtlichste Gatte. Ein Jahr verfloß in ungetrübtem Glücke. Da hörte ich plötzlich, daß der neu angestellte Kammerpräsident Seldorf heiße, und daß er von R. herüber gekommen sei. Der böse Mensch war also der Vorgesetzte meines Mannes geworden! Bergt kannte sein Verhältniß zu meiner Familie nicht, und um ihn nicht besorgt zu machen, verschwieg ich ihm, daß Seldorf mir einst nachgestellt hatte. Auf dem Balle nun sah mich der Präsident, und wie ich aus seinen Blicken schließen muß, hat er einen fürchterlichen Groll auf mich geworfen. Ach, wenn mein Mann nur nicht darunter zu leiden hat!"

"Verbannen Sie jede Sorge, Henriette, und vergessen Sie nicht, daß ich Ihre Freundin bin!" rief Cäcilie eifrig.

"An Ihrer Freundschaft, liebe Cäcilie, zweifle ich nicht; aber was können Sie einem so gefährlichen Menschen gegenüber thun, um mich zu schützen?"

(Fortf. f.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(Beilage zu No. 81)

6. April 1857.

Bekanntmachung.

Die höhere Bürgerschule.

Im Auftrag Herzogl. Landes-Regierung und zur Ergänzung der „vorläufigen Bekanntmachung“ des Herrn Bürgermeisters vom 19. I. M. bringt der Unterzeichnete, als der mit den Geschäften des Rectorats an der höheren Bürgerschule Beauftragte, den Eltern hiesiger Stadt Folgendes zur näheren Kenntniß:

Die höhere Bürgerschule besteht vorerst aus vier Classen für Schüler von 10 bis 14 Jahren. Durch dieselbe werden die Bürger unserer Stadt in den Stand gesetzt, ihre Söhne ohne große Geldopfer so heranzubilden zu lassen, wie es sowohl die besonderen Verhältnisse unseres Kurorts, als auch der erweiterte Weltverkehr und die überall gesteigerte Betriebsamkeit zu einer unabwiesbaren Nothwendigkeit in allen Städten von einiger Bedeutung gemacht haben. Die h. Bürgerschule wird daher

- 1) durch sittliche Zucht und strenge Ordnung, durch gründliche Verstandesübung, sowie durch Mittheilung allgemein bildender Kenntnisse, namentlich im Unterricht der Geschichte, Geographie und deutschen Sprache, in ihren Zöglingen tüchtigen Sinn und wackeres Streben zu erwecken suchen; ferner wird sie
- 2) neben der Muttersprache das Französische und Englische so nachdrücklich und ausgedehnt betreiben, daß die austretenden Schüler eine hinreichende Festigkeit und Gewandtheit im mündlichen Gebrauch derselben erlangt haben können; endlich wird sie
- 3) diejenigen praktischen Kenntnisse und Fertigkeiten im Rechnen, Zeichnen und Schreiben, sowie in der Mathematik und Naturkunde den Schülern zu eigen machen, welche zu einer leichten und erfolgreichen Thätigkeit im Gewerbe- und Verkehrsleben heutzutage erfordert werden.

Der Lehrplan, welcher vor seiner definitiven Feststellung dem hiesigen Gemeinderath mitgetheilt und von demselben gutgeheißen worden ist, schreibt eine ihrem Zwecke angemessene Auswahl und Behandlungsweise der einzelnen Unterrichtsgegenstände vor. Demgemäß werden in der h. Bürgerschule folgende Unterrichtsfächer gelehrt:

- 1) Religion.
- 2) Deutsche, französische und englische Sprache.
- 3) Geschichte und Geographie.
- 4) Bürgerliches und kaufmännisches Rechnen, Arithmetik, Geometrie,

5) **Naturkunde** (Naturgeschichte, physikalische und chemische Grundlehren mit besonderer Rücksicht auf das praktische und gewerbliche Leben.)

6) **Buchhaltung, Schreiben, freies und lineares Zeichnen, Gesang.**

Fünf Hauptlehrer und die erforderlichen Hilfslehrer werden zunächst an der h. Bürgerschule beschäftigt und durch die Methode ihres Unterrichts das Ziel der Anstalt zu erreichen eifrig bestrebt sein.

Die h. Bürgerschule hofft durch ihre Leistungen das Vertrauen des Bürgerstandes unserer Stadt zu gewinnen und als Pflgeanstalt seiner heranwachsenden Jugend einen erfreulichen Anfang und gedeihlichen Fortgang zu nehmen.

Das jährliche Schulgeld ist auf 20 fl., das Eintrittsgeld auf 4 fl. festgesetzt worden.

Zugleich werden hierdurch diejenigen Eltern, welche ihre Söhne der h. Bürgerschule anvertrauen wollen, aufgefordert, solche bei dem Unterzeichneten alsbald anmelden zu wollen. Diese Anmeldung kann täglich in der Wohnung desselben, Schwalbacherstraße No. 13, von 11 bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr Mittags geschehen.

Das Aufnahme-Examen findet Freitag, den 1. Mai, die Eröffnung der Anstalt Montag, den 4. Mai, Morgens 10 Uhr in der Schule auf dem Markt statt.

Wiesbaden, den 30. März 1857.

Das Rectorat der höheren Bürgerschule.
Polack.

Von Bau-Materialien

empfehle ich folgende Artikel: weiße und rothe Sandplatten in allen Größen, Fuß- und Pferdekrippen, Schweintröge, Treppentritte, tiefe und flache Kandel, Wassersteine, sowie Schleif- und Schiebsteine in allen Größen, Backofen-Platten und Krüzen, Steinheimer Dachziegel und feuerfeste Backsteine u. s. w., sowie alle Holzarten zu den billigsten Preisen.

1901

F. A. Kadesch.

Durch besonders vortheilhafte Einkäufe in der Frankfurter Messe verfehle ich nicht eine große Partie **Poile de Chevre**, die schönsten Muster in karirt und gestreift, das Kleid zu 4 fl. 30 fr., als auch eine sehr große Auswahl von **abgepaßten wollenen Kleidern mit Volants**, sowie sehr schöne farbige **Jaconets** das Kleid von 4 fl. an, **elegante halbwollene Kleiderstoffe mit Atlasstreifen**, **glatte und gestreifte Mixed-Lüster** und billige **Kattune** meinen Kunden zu empfehlen.

Lazarus Fürth,

2003

neue Colonnade No. 17—18.

Ausgesetzte Glace-Handschuhe

das Paar zu 36 fr. bei

1929

Henriette Drey, untere Webergasse No. 40.

Goldgasse No. 7 sind **Wagen** zu verkaufen.

1924

Strohhüte,
französische Bänder und Blumen,
Corsetten,

in den bekannten Qualitäten;

Blonden, Tülle, Spitzen

und alle andere für das Putzgeschäft erforderliche Artikel;

Handschuhe

in allen Qualitäten;

Strick-, Stic- und Häfelbaumwolle

und alle Kurzwaaren empfehle in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Emma Galladee,

1951

Langgasse No. 6.

Seidne Kinderneßchen in allen Größen und Farben, als auch
seidne Kopfstückchen sind wieder vorrätig bei

2004

Ferd. Miller.

Tapeten

neuesten geschmackvollen Dessins, in größter Auswahl zu den billigsten Preisen in der Fabrik bei

With. Helmrich,

1093

Langgasse No. 46.

Wilh. Block,

Sonnenberger Thor No. 1 in Wiesbaden,
empfiehlt zur bevorstehenden Saison sein in den neuesten und geschmackvollsten Dessins assortirtes

Tapeten-, Wachstuch- & Rouleaux-Lager.

Bestellungen von außerhalb werden auf das prompteste effectuirt. 1947

Patent - Portland - Cement,
Wasserglas - Gallerte (Syrupconsistenz, hell),
Kreuznacher Mutterlauge

in der Material- und Farbwaaren-Handlung von

Ed. Schellenberg,

2005

Ob der Marktstraße und Kirchgasse.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich eine sehr schöne Partie **Commer-Buckskins** für Hosen und Röcke in großer Auswahl für den Detail-Verkauf reservirt habe, welche ich, wie auch meine andere Fabrikate in allen Sorten **Tüchern, Damentücher, schwarze Satins, Winter-Buckskins, Casinets, Flanelle, Billardtuche** u. u. zum Fabrikpreis abgeben werde.

Hermann Löwenherz sen.,
1868 Langgasse No. 42 vis-à-vis dem Schützenhofe.

Regen- und Sonnenschirme werden schnell, solid und billigt reparirt
Langgasse No. 2 nächst der Kirchgasse. 1883

Meine Wohnung befindet sich von heute ab
Schwalbacher Chaussee No. 5.
Dr. Braun,
1990 Hofgerichts-Procurator.

Wohnungsveränderung. 1891
Von heute an wohne ich Hochstraße No. 24.
1991 **Peter Welcher, Küfermeister.**

Mein Laden befindet sich untere Webergasse No. 44.
1993 **W. Kefler.**

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden,
noch Geruch annehmen; auch werden dieselben gestickt bet.
378 **Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 11.**

Bei **Ph. Freinsheim** im goldenen Lamm ist ein guter **Kochherd**
zu verkaufen. 1988

Ein **Kochherd** und mehrere **Defen** stehen wegen Wohnungsveränderung
zu verkaufen Ronisenstraße No. 8 im oberen Stod. 1907

In Mainz, Rosengasse Lit. D. No. 75, ist eine
Schrotmühle sehr billig zu verkaufen. 1954

Wiesbaden, 4. April. Bei der am 3. April in Frankfurt fortgesetzten Ziehung
der sechsten Klasse 131. Staatslotterie fiel auf jede der folgenden Nummern fl. 1000:
Nr. 6174, 6868, 14,208, 15,932, 18,985, 24,495, 24,617.

Wiesbaden, 4. April. Im Monat März 1857 waren die Einnah-
men auf der Taunus-Eisenbahn:
für 57,818 Personen, mit Einschluß für Reisegepäck und Traglasten, excl.
des auf Requisitionen beförderten Militärs . . . 27,955 fl. 19 fr.
„ 104,461 $\frac{1}{10}$ Centner Frachtgüter, excl. Postgüter . . . 14,743 „ 4 $\frac{1}{2}$ „
„ Equipagen- und Vieh-Transport . . . 498 „ 49 „
aus verschiedenen Quellen . . . 87 „ 12 „
Im Ganzen . . . 43,284 fl. 24 $\frac{1}{2}$ fr